

Neue Therapiegurt-Kombination

In diesem Sommer (2011) ergab es sich durch neue Klienten, dass die vorhandenen Therapiegurte nicht mehr ausreichend, zufriedenstellend einsetzbar waren.

Das Pad oder Fell verrutschte, die Klienten mit starken Spastiken in den Beinen oder kraftlosen Beinen konnten ihre Beine nicht beim Vorwärtssitzen verspannungsfrei lagern, das Pferd konnte sich durch den Gurt direkt hinter dem Ellebogen nicht so frei bewegen, es kam zu viel Gewicht auf die Vorhand.

Da ich gleichzeitig auch mit der Hippotherapeutin und Krankengymnastin Astrid Waschulzik begonnen hatte meine Pferde auch in diesem Bereich einzusetzen, suchten wir gemeinsam nach Lösungen, um die beschriebenen Probleme zu beseitigen.

Mit ins Team kam der Sattler Jörg Hellmold aus Celle, der unsere Vorstellungen versuchte auszuführen, nach dem Ausprobieren zu verändern und zu verbessern.

Er hatte solange Geduld mit uns, bis es zu einer vielseitig einsetzbaren Variante kam.

Begonnen hatten unsere Überlegungen mit einem Schlüsselerlebnis mit der Traberstute von Astrid. Die Stute wurde schon lange mit Fell und Longiergurt geritten. Bei einer Sattelanprobe erhielt Astrid einen zusätzlichen Fellgurt, der das Fell auf dem Sattel halten sollte.

Da der Sattel gar nicht passte, versuchten wir diesen Deckengurt für das sonst zum Reiten verwendete Fell zu nehmen.

Unmittelbar nach dieser Veränderung begann die Stute ab zu schauben und in die Vorwärts-Abwärts-Dehnung zu gehen.

Das Abstrecken in die Dehnungshaltung hatte ihr immer große Probleme bereitet, ab jetzt gelang es ihr dauerhaft immer wieder ganz leicht.

So ließen wir uns von der Sattlerei Hellmold einen Deckengurt herstellen, der mehr mittig verschnallt wurde und der die Decke oder das Fell gut am Platz hielt, und auf dem man außerdem bequem sitzen konnte.

Nach kleinen Veränderungen fanden wir eine Form, die für verschiedene Pferde einsetzbar und gut verschnallbar war. Die Länge von ober und Untergurt konnten wir so anpassen, dass die Schnallen nicht mehr am Bein störten. Der Untergurt ist ebenso vielseitig einsetzbar z.B. als Kurzgurt.

Für alle, die so frei reiten konnten war die Lösung gefunden.



In Kombination mit einem normalen weichen Kindergurt hier zu sehen bei Verwendung eines Schnuckenfells als Unterlage.



Eine Lösung für diejenigen zu finden, die einen Haltegriff benötigen, und mehr wie auf dem Stuhl sitzen müssen, weil es anders nicht geht, dazu brauchten wir einige Versuche mehr.

Wir hatten die Vorstellung etwas bauen zu lassen, das ähnlich wie ein Maratongummet am Hals liegt, einen flexiblen Mittelgriff hat und mit dem Deckengurt verbunden wird.

In Anlehnung an ein Fahrgeschirr, versuchten wir es mit einem kummetähnlichen Halsteil. Es sollte aber viel weicher und außerdem verstellbar für verschiedene Halsgrößen sein.

Auch die Verbindung zum Deckengurt musste dehnbar werden, da es ja nicht zu den Zugsträngen ging, die an einem beweglichen Ortscheid hängen, sondern zum fest angeschnallten Deckengurt.

Bei der ersten Anprobe versuchten wir mit Steigbügelriemen eine Verbindung herzustellen.



Wie man sieht, fand sogar das Pferd die Lösung wenig zufriedenstellen und streckte uns die Zunge raus. Auch der Griff war zu klein und lag zu tief.

Die Verstellbarkeit war auch nicht zufriedenstellend, die außen liegenden Schnallen mussten verdeckt werden, oben und unten musste eine Verbindung zum Deckengurt geschaffen werden, wobei die obere besonders dehnbar sein sollte, wenn das Pferd mal den Kopf senkt.

Also alles wieder in die Werkstatt und weiter getüftelt.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Jörg Hellmold, der immer wieder versuchte unsere Ideen umzusetzen und Veränderungen vorzunehmen.

Im September war es dann soweit, der erste fertige Vordergurt mit Griff konnte in einer Therapiestunde ausprobiert werden.

Und siehe da, unsere Mühe hatte sich gelohnt. Die sehr spastische ältere Klientin, die bis dahin nur im Seitsitz reiten konnte, hatte keine Schwierigkeiten mehr ihre Beine nach vorne zu legen und ohne Beschwerden vorwärts zu sitzen.

Hier ein Foto von dieser Stunde.



Auf dem Foto kann man gut sehen wie unbeschwert das Pferd ausschreiten kann.

Nach diesem Einsatz gab es noch viele Variationen im Einsatz des vorderen Gurtteils.

Im Folgenden einige Beispiele.



Die Kombination im Bild oben ist mit medizinischem Lammfell und Deckengurt. Der Vordergurt dient als Haltegriff zum Reiten ohne Steigbügel und ohne Sattel. Langzügel mit Klienten ist in dieser Kombination ebenso möglich, die Aufhalter für den Langzügel sind am Vordergurt eingeschnallt.

Das nächste Bild zeigt die Kombination mit dem Sattel.



In Kombination mit einem Sattel zum Reiten. Der Griff des Vordergurtes dient zur zusätzlichen Sicherheit.



In dieser Kombination kann oben keine Verbindung zum Sattel hergestellt werden. Die Verbindung wird einfach abgenommen.